

Organisatorisches

AG „Gesundheit im Alter“

FACHTAGUNG

Ort Jugendherberge Deutz
Siegesstraße 5
50679 Köln
alle Räumlichkeiten sind
barrierefrei

ÖPNV **S** Bahnhof Köln-Deutz
U Deutzer Freiheit/Bahnhof
Deutz/Messe
Parkplätze sind nur in sehr
beschränktem Umfang vor-
handen, bitte nutzen Sie die
umliegenden Parkhäuser

TN-Beitrag

30 € (inkl. Mittagessen/Getränke)
vor Ort zu entrichten

Anmeldung

Fax: 0221/221-22755
E-Mail: gesund-im-alter@stadt-
koeln.de

Name _____

Institution _____

E-Mail _____

bitte in Druckbuchstaben

Bedarf an Gebärdendolmetscher/in

vegetarisches Essen gewünscht

Mitglieder:

- AOK Rheinland/Hamburg
- Apothekerverband
- BARMER GEK
- Caritasverband für die Stadt Köln
- Deutsches Rotes Kreuz
- gesund e.V.
- Gesundheitsamt der Stadt Köln
- Hagazussa – Feministisches
FrauenGesundheitsZentrum
- Der Paritätische, KG Köln
- SeniorenNetzwerke Köln
- Seniorenvertretung Köln
- Amt für Soziales und Senioren
- Stadtsportbund Köln
- Volkshochschule der Stadt Köln
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben
(ZsL) Köln

Konzeption und Organisation

- Der Paritätische, KG Köln
- Gesundheitsamt der Stadt Köln
- Hagazussa – Feministisches
FrauenGesundheitsZentrum
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) Köln

Traumatische Erfahrungen in der Lebensgeschichte alter Menschen –

erkennen, verstehen,

18. März 2010

9.30 Uhr

Jugendherberge Deutz

Veranstalterin

„Gesundheit im Alter“
Arbeitsgruppe der Kommunalen
Gesundheitskonferenz Köln (KGK)

„Traumatische Erfahrungen in der Lebensgeschichte alter Menschen – erkennen, verstehen,“

Die heute 60- bis 90-jährigen Menschen sind unmittelbar oder mittelbar vom Zweiten Weltkrieg und seinen Nachwirkungen geprägt.

Bisher wurden in der Seniorenarbeit die psychosozialen Folgen der Kriegserfahrungen zu wenig wahrgenommen.

Die längerfristigen seelischen Auswirkungen von zum Beispiel Bombardierung, Flucht, Angst, Vergewaltigung sind bisher kaum erörtert worden. Das Schweigen über den Krieg und die Kriegserfahrungen prägte diese Generation.

Der Umgang mit den unverarbeiteten Traumata älterer Menschen ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Altenhilfe eine große Herausforderung.

Dieser Thematik Gehör und Raum zu geben, zu erkennen und zu verstehen, ist Ziel der Tagung.

9.30 Begrüßung

9.45 Vorträge

Zeitzeugin und ihr Leben mit den Traumata

Dr. Ruth I. Christiansen-Frettlöh,
Pastorin i. R., Sozialpädagogin

Persönlichkeitsstörungen und Traumata im Alter

Dr. Bertram von der Stein,
Psychoanalytiker

Was vom Krieg übrigblieb ...

Sabine Bode, Buchautorin

12.45 Mittagessen

13.45 Workshop I – IV

I Was bleibt ist die Erinnerung - traumatische Erlebnisse in der Biographie alter Frauen

Martina Böhmer,
Altenpflegerin für Geriatrische Rehabilitation, Referentin in der Altenhilfe, Fachbuchautorin, Beraterin für Psychotraumatologie, Mitarbeiterin bei Wildwasser Bielefeld e.V.

II Trauma: (k)ein Thema in der offenen Seniorenarbeit?

Ist Reden Silber und Schweigen Gold?

Annette Asch,
Buchautorin, Dipl. Sozialarbeiterin

III Traumafolgen in der Therapie:

Angst, Depression, Sucht

Sybille Ellinger-Weber,
Psychologische Psychotherapeutin,
Gerontopsychiatrische Tagesklinik
LVR-Klinik Köln

IV Späte Begegnungen zwischen

Opfern und Tätern:

Chance oder Risiko?

Sonja Schlegel,
Dipl.-Soz.Päd./Marte Meo Therapeutin
Bärbel Wittko,
Dipl. Sozialarbeiterin

16.15 Ausklang

Austausch, Resümee, Kooperationsmöglichkeiten

17.00 Ende der Tagung

Moderation: Cornelia Harrer,
Der Paritätische